

AFFÄRE RUE DE LOURCINE

von Eugène Labiche

Komödie in einem Akt mit Couplets
Deutsch von Georg Holzer

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen

Lenglumé, Rentier.

Mistingue.

Potard, Lenglumés Cousin.

Justin, Lenglumés Diener.

Norine, Lenglumés Frau.

Die Szene ist in Paris, in Lenglumés Wohnung.

Das Schlafzimmer von Lenglumé. Im Hintergrund das Bett hinter Vorhängen. Ein Waschbecken, Waschutensilien. Links ein Kamin. Rechts vom Bett eine Tür nach hinten. Eine Tür links. Rechts zwei Türen zu den Seiten. Stühle, Sessel etc.

Szene 1

Justin, dann Norine.

Wenn sich der Vorhang hebt, sind die Vorhänge um das Bett zugezogen.

JUSTIN *schleicht herein*

Monsieur schläft noch... lieber nicht wecken. *(schaut auf die Standuhr)* Schon neun! ... Monsieur hat was mit der Matratze... *(er niest)* Scheißschnupfen! Der ganze Kopf verklebt!

NORINE *kommt auf Zehenspitzen herein. Sie trägt eine Tabaksdose und zwei Flaschen.*

Und? Ist er wach?

JUSTIN

Noch nicht... Monsieur hat was mit der Matratze...

NORINE

Was? Ein bisschen Respekt, wenn ich bitten darf...

JUSTIN

Oh! Verzeihung. Soll ich ihm sagen, dass Madame hier ist?

NORINE

Bloß nicht! Heut hat er doch Namenstag, der süße Bär... Und ich hab eine Überraschung für ihn... eine Tabaksdose, randvoll mit Maryland. *(Sie stellt sie auf den Kamin.)*

JUSTIN *beiseite*

Geil! Maryland! Den zieh ich mir rein.

NORINE

Und noch zwei Flaschen Gin... den mag er doch so gern.

JUSTIN *beiseite*

Bestens. Zieh ich mir auch rein. *(laut, vergisst sich)* Alles klar... stellen Sie das Zeug da drüben hin.

NORINE

Dahin? Ich hör wohl nicht richtig?

JUSTIN

Oh! Verzeihung.

NORINE

Neinnein, ich bringe das in den kleinen Salon... Dann ist die Überraschung umso größer... sozusagen doppelt... dieser liebe Engel...

JUSTIN *beiseite*

Die wird ganz romantisch, wenn's um ihren Fettsack geht.

NORINE *im Gehen*

Ach, und Justin, gestern sind im Kabinett von Monsieur Tapeten geklebt worden... Stellen Sie einen Ofen rein, damit es trocknet.

JUSTIN

Ja, Madame...

NORINE

Und suchen Sie nach dem Regenschirm, den ich mir von Cousin Potard geliehen habe... ein grüner Schirm... mit einem Affenkopf als Griff... Sein Mädchen ist da und wartet drauf.

JUSTIN

Madame, ich muss erst die Kleider ausbürsten.

NORINE

Später.

JUSTIN

Aber...

NORINE

Sie denken zu viel! Ich befehle Ihnen, diesen Regenschirm zu suchen, also los! (*Ab nach links mit den zwei Ginflaschen.*)

JUSTIN *allein, zur Tür gewandt*

Dumme Nuss! Geht die mir auf den Zeiger mit ihrem Regenschirm. Erstmal die Lumpen von Monsieur ausbürsten. (*nimmt die Kleider, die über einem Stuhl hängen*) Das Jackett, die Weste, die Stiefel... Mann, sind die dreckig! Komisch... der war doch gestern gar nicht draußen... ist um fünf Uhr nachmittags ins Bett gegangen und hat über Kopfweh gejammt... Wo ist eigentlich seine Hose? (*Er stolpert über ein zweites Paar Stiefel.*) Hä? Noch mehr Stiefel! Auch dreckig! Das ist alles komisch. (*sieht weitere Kleider, die über einem Stuhl hängen*) Und noch ein Jackett... noch eine Weste! Und keine Spur von einer Hose! Anscheinend trägt Monsieur Röcke, wenn er Migräne hat. Achtung – (*er niest*) Scheißschnupfen! Und ich hab nicht mal ein Taschentuch, ich Idiot. (*Er nimmt ein Taschentuch aus einem der Mäntel, die er über dem Arm hat, und schnäuzt mehrmals sehr heftig hinein.*)

LENGLUMÉ *wacht auf, von hinten aus dem Bett*

Trompete üben mitten in der Nacht!

JUSTIN

Scheiße! Ich hab Monsieur aufgeweckt. (*Er verdrückt sich nach rechts in den Hintergrund.*)

Szene 2

LENGLUMÉ *allein, steckt den Kopf durch die Bettvorhänge*

Keiner da. Mann, ist das hell. *(Er schiebt sich vorsichtig aus dem Bett. Hinter ihm schließen sich die Vorhänge wieder. Er hat seine Hose an.)* Wo ist eigentlich meine Hose? *(bemerkt sie)* Ach was! Ich steck drin! Komisch... ich bin mit Hose ins Bett gegangen... Ah, jetzt weiß ich's wieder! *(geheimnisvoll)* Pst! Madame Lenglumé darf das nicht hören! Gestern hab ich die Sau rausgelassen... Mann, hab ich einen Brand! *(Er nimmt eine Karaffe mit Wasser vom Kamin und trinkt ausgiebig.)* Ich war beim Jahrestreffen des Labaden-Gymnasiums, wo ich einer der aller... mittelmäßigsten Schüler war... Meine Frau wollte mir das verbieten... Also hab ich behauptet, ich hätte Migräne, und hab so getan, als würde ich mich ins Bett legen... und dann bin ich – zack! – zu Véfour abgetauscht... Ach, war das gut... Es gab Garçons à la vanille mit weißen Krawatten... dazu Madeira, Champus und Pommard! Mann, hab ich einen Brand! *(zieht wieder an der Karaffe)* Ich glaub, ich hab's ein bisschen... übertrieben. Ich, ein Mann in geordneten Verhältnissen! Rechts von mir saß ein Notar... langweiliger Mensch. Und links von mir ein Nuckelfläschchenfabrikant, der hat uns ganz schön was vorgesungen... Mannomann... Das war wirklich ein bisschen... derb... Muss ihn noch mal nach dem Text fragen... Aber nach dem Salat kann ich mich kaum noch an was erinnern. *(überlegt)* Hab ich überhaupt Salat gegessen? Mal überlegen... Nein! Da ist irgendwo eine Lücke in meiner Existenz! Wie bin ich eigentlich wieder heimgekommen? Ich erinnere mich dunkel, dass ich am Odéon vorbeigelaufen bin... aber ich wohne in der Rue de Provence! War das überhaupt das Odéon? Keine Ahnung. Filmriss! Immer wieder dieser Filmriss! *(nimmt seine Armbanduhr vom Kamin)* Halb zehn! *(steckt sie in die Westentasche)* Ich muss mich beeilen. *(Hinter den Vorhängen hört man Schnarchen.)* Hallo? Da schnarcht wer in meinem Bett? Ich hab jemanden mit heimgenommen und hab's nicht mal gemerkt! Fragt sich nur, welches Geschlecht... *(Er eilt zum Bett, in dem Moment taucht Norine auf.)*

Szene 3

Lenglumé, Norine.

NORINE

Endlich ausgeschlafen?

LENGLUMÉ

Meine Frau!

NORINE

Allerdings! Krieg ich keinen Kuss?

LENGLUMÉ

Pst! *(beiseite)* Die weckt ihn noch auf!

NORINE

Was?

LENGLUMÉ

Nichts! Gehn wir eine Runde spazieren.

NORINE

Spazieren? Du hast noch nicht mal was an... Irgendwas stimmt nicht mit dir... Bist du immer noch krank?

LENGLUMÉ

Ja... Offen gestanden, ich...

NORINE *entschieden*

Dann leg dich wieder hin. (*ruft*) Justin!

LENGLUMÉ

Pst! Leise!

NORINE

Ich schüttel dir dein Bett auf. (*geht Richtung Bett*)

LENGLUMÉ *hält sie zurück*

Nein! Geht schon... schon besser... nur ein Krampf... Komm, wir gehen ein bisschen spazieren.

NORINE *beiseite*

Was hat der bloß? (*laut*) Übrigens, hast du den Regenschirm von Cousin Potard gesehen? Den mit dem Affenkopf als Griff?

LENGLUMÉ

Den Regenschirm? Nein. (*Die Erinnerung kommt zurück. Beiseite*) Ach verdammt! Den hab ich gestern zum Labadenser-Bankett mitgenommen! Der steckt irgendwo im Filmriss hinterm Odéon...

NORINE *hebt ein Haarteil vom Boden auf*

Was ist denn das?

LENGLUMÉ

Was?

NORINE

Ein blondes Haarteil! Schöne Geschichte! Monsieur!

LENGLUMÉ *beiseite*

Ein Haarteil! Also ist das... (*schaut zum Bett*) eine Frau! Ich hab eine Frau mit heimgebracht!

NORINE

Ich verlange eine Erklärung!

LENGLUMÉ *eilig*

Es ist für dich... eine Überraschung...

NORINE
Aber ich habe Haare!

LENGLUMÉ
Ja, noch, noch! Die fallen schon noch aus! (*Schnarchen aus dem Bett*)

NORINE
Und was ist das?

LENGLUMÉ *beiseite*
Verdammte Scheiße! (*laut*) Das war ich, der Krampf... (*grunzt*) Das kommt vom Magen!

NORINE
Zieh dich endlich an. Heute ist doch die Taufe vom kleinen Potard. Wir sind die Paten. (*neuerliches Schnarchen*)

LENGLUMÉ *klatscht in die Hände. Beiseite*
Dann hören sie auf, sagt man...

NORINE
Was machst du denn?

LENGLUMÉ
Ich klatsche Beifall... Du sagst, wir sind die Paten, und ich rufe bravo! Bravo!

NORINE
Ich weiß wirklich nicht, was heute mit dir los ist. Ich mach mich schon mal fertig. In einer Viertelstunde gibt's Essen. (*Ab nach links.*)

Szene 4
Lenglumé, Mistingue.

LENGLUMÉ *rennt zum Bett und reißt die Vorhänge auf*
Madame! Mademoiselle! Raus mit Ihnen!

MISTINGUE *wacht auf*
Hä? Was? (*Er hat eine sehr rote Nase.*)

LENGLUMÉ
Ein Mann!

MISTINGUE *setzt sich auf*
Womit kann ich dienen?

LENGLUMÉ
Sie dienen? Was machen Sie denn da? In meinem Bett!

MISTINGUE
In Ihrem Bett? (*schaut sich um*) Na so was! Wo bin ich überhaupt?

LENGLUMÉ

Bei mir, Monsieur! In der Rue de Provence.

MISTINGUE *springt abrupt aus dem Bett. Er trägt eine Hose*
Rue de Provence? Ich wohn doch am Odéon!

LENGLUMÉ

Sie schulden mir eine Erklärung.

MISTINGUE

Monsieur, mit welchem Recht halten Sie mich gefangen?

LENGLUMÉ

Na, das wird ja immer besser!

MISTINGUE

Hoffentlich können Sie mir erklären, wie ich zwischen Ihre Kissen geraten bin. Ich kenne Sie doch gar nicht!

LENGLUMÉ

Ich Sie auch nicht! (*beiseite*) Von wo ist denn dieser Irre ausgebrochen?

MISTINGUE

Mann, hab ich einen Brand! (*Er schnappt sich die Karaffe und trinkt kräftig.*)

LENGLUMÉ

Fühlen Sie sich wie zu Hause, Monsieur! (*plötzlich*) Ah, jetzt hab ich's. Verzeihung, junger Mann, haben Sie gestern zufällig am Bankett bei Véfour teilgenommen?

MISTINGUE

Ja... Aber was hat das mit Ihnen zu tun?

LENGLUMÉ

Dann sind Sie ein Labadenser... wie ich!

MISTINGUE

Was Sie nicht sagen!

LENGLUMÉ

Zwei Labadenser! Das erklärt alles. Lenglumé! Oscar Lenglumé!

MISTINGUE

Ach ja! Das alte Rindvieh!

LENGLUMÉ

Genau! Der kennt mich!

MISTINGUE

Ich bin Mistingue!